

Tüten in der linken, leere Tüten in der rechten Hosentasche. So angetan stöberte ich anfangs in den Wiesen und an Waldrändern, könnte aber infolge zu geringen Anfluges außer einigen gemeinen Arten nichts besonderes zur Strecke bringen.

Enttäuscht, aber nicht entmutigt, zog ich weiter. Beiläufig an der Stelle, wo man das Dörfchen Birnai am anderen Elbufer durch Waldlichtungen hindurch malerisch liegen sieht, flog vor mir ein schönes Stück *Satyrus dryas*, das ich mit leichtem Schläge in der Flugrichtung des Tieres ins Netz brachte. Meine Annahme, noch weitere Stücke dieser Art zu erhaschen, sollte sich alsbald bestätigen. Gerade an dieser Stelle ist der Berghang zu beiden Seiten des Weges mit lockerem Geröll bedeckt, das wiederum von fast mannshohen, zum Teil noch blühenden Disteln und weitverzweigten Brombeerranken überwuchert war. Vorsichtig kletterte ich, auf flachen Steinen von Zeit zu Zeit Halt suchend, hangabwärts.

Ich mochte kaum 50 Schritte zurückgelegt haben, als es plötzlich in bunten Farben vor mir lebendig wurde. Ein Anblick bot sich mir, der jedes Sammlerherz erquicken mußte: eine große Anzahl *Call. hera* hatte ich aufgescheucht. Nun galt's keinen Augenblick zu verlieren, Was dem Fang nur irgendwie hinderlich sein konnte, deponierte ich unweit von mir auf Steinen und begab mich mitten ins Distelgewirr, wo sich das beschwingte Volk auf den Blütenköpfen wieder niedergelassen hatte. Ganz mühelos konnte ich die Falter, die im Verein mit *dryas* oft fast die ganze Blüte bedeckten, förmlich abschöpfen, ohne mich dabei wesentlich von der Stelle zu rühren. Ich hatte gut getan, das Netz so rasch in Aktion treten zu lassen, denn der Anflug von *hera* hörte nach kaum einer Stunde gänzlich auf; auch *dryas* zeigte sich nur noch vereinzelt. Dennoch konnte ich 8 tadellose Stücke der ersteren, zirka 12 Stücke der letzteren Art und einige brauchbare Feuervögel mein Eigen nennen. — Nachdem ich meine Beute sorgfältig verpackt hatte, trat ich „auf allen Vieren“ kriechend den Rückzug an, um hochbefriedigt meine Wanderung nach Salesel fortzusetzen. Inzwischen war es auch so heiß geworden, daß ich mich schon nach einer Abkühlung in der Elbe sehnte.

Fürwahr ein Sonntagvormittag, der die Mühe lohnte!

---

### Bemerkungen über die Bezeichnung der Aberrationen von *Colias edusa* F.

Von Prof. Dr. Moritz Kitt, Wien.

In E. Z. 43, (1929) 19, bringt Herr Fritz Gruber Regensburg einen Aufsatz über *Colias edusa*, welchem eine Farbentafel beigegeben ist.

Fig. 7. nennt Gruber ab. *myrmidonelförmis* n. ab., sie ist aber meinem Empfinden nach nichts anderes als die prioritätsberechtigzte ab. ♀ *myrmidonides* Stauder.

Fig. 6 soll eine *aubouissoni* Caradja sein; das ist nicht der Fall, denn diese hat die Grundfarbe der *helice* Hb. mit orange übergossenen Flügeln. Wäre die Grundfarbe der Fig. 6 etwas lichter, so müßte man das Stück zu ab. *helicina* Obth. ziehen; so wie es aber abgebildet ist, rechne ich es zu ab. *chrysotheme* Stephens.

Caradja, der Autor dieses Namens, schreibt in Iris 1893 6 pag 171. „*Aberratio ochracea, alis, posterioribus macula media permagna ochracea, est forma intermedia intra Edusam et Helicem*“ — diese Diagnose ist allerdings so, daß eine Verwechslung mit *helicina* Obth. möglich ist.

Oberthür Bull. Soc. Ent. France 1880 pag CXLV Et. d'Entom. XX pag. 7 Taf. 6 Fig. 96. „*Nous avons pris dans notre jardin à Rennes en présence de Mr. Staudinger, qui nous visitait, une ♀ edusa, venant d'éclore, et d'une couleur jaune orange pale, tout a fait intermediaire entre la forme ordinaire et helice.*“

Caradja scheint selbst der Meinung gewesen zu sein, daß seine lateinische Diagnose ergänzungsbedürftig ist, denn er fährt in der Originalarbeit deutsch fort: „Es ist eine ausgesprochene *helice*, aber auf allen Flügeln mehr oder weniger stark orange übergossen.“ Demnach wäre *aubouissoni* eine Parallellform zu *helma* Geest von *myrmidone*.

Die Fig. 6 ist gewiß nicht *aubouissoni*, von einer ausgesprochenen *helice*-Form kann nicht die Rede sein. — Es herrscht leider in Sammlerkreisen immer noch große Unsicherheit über die verschiedenen *edusa*-Formen, obwohl ich mich bemüht habe, in einer ausführlichen Arbeit hierüber Klarheit zu verbreiten: Z. österr. E. V. 9, 1924 No. 1, 3. —

Diese empfehlen wir demnach den interessierten Lesern; sie ist in der Bibl. Vgl. hierzu noch EZ 43, (1929) 52, 84 und 122, sowie S. 252! (Red.)

---

## Kleine Mitteilungen.

Berichtigung. Von O. Bang-Haas.

### *Colias aurora diva* Grum-Grishmailo.

*Colias diva* Grum-Gr. Horae Soc. Ent. Ross. 25, p. 449 (1891)

*Colias aurora diva* Grum-Gr., O. B.-Haas, Horae Macrolep. I, p. 44, 113, t. 6 fig. 12 ♂ 13 ♀ (1927)

*Colias bäckeri* (pro *baeckeri*) Kotšch (O. B.-Haas) E. Z. 43, p. 236 (1930)

Habitat: „Amdo“, Ku-ku-nor Gebiet, Richthofen Geb., Prov. Kansu.

Vorstehende Rasse erhielt ich von mehreren Lokalitäten: von einigen nur weiße, von anderen nur rote ♀♀, wieder von anderen ♀♀ der verschiedenen Färbungen.

Verity, Rhop. Pal. p. 255/6 t. 55, f. 16, 17, 18 beschrieb folgende 6 weibliche *diva*-Aberrationen: *rubra*, *aurantiaca*, *flava*, *alba*, *viridis*, *nigra*, deren Färbung durch den lateinischen Namen gekennzeichnet ist. Diese Formen gehen selbstverständlich auch ineinander über.

Verity l. c. p. 274 schlägt nomina collectiva für sämtliche *Colias*-Aberrationen vor, z. B. für die Färbung des Mittelflecks der Hinterflügel: *aurantiaco*-, *flavo*-, *albo*-, *nigromaculata*; welche bei *diva* ♀♀ ebenfalls anzu-treffen sind —

Es bedarf noch einer näheren Prüfung, ob nicht *Colias eogene arida* ab. ♀ *viridis* Verity, Rhop. Pal. p. 244, t. 43 f. 16 (Thibet) zu *diva* Gr.-Gr. gehört.

Die Kirschfliege und die Essigfliege. Herr Alexander Reichert, Leipzig, der bekannte Maler für Naturwissenschaften, machte mich darauf aufmerksam, daß die Essigfliege zu den *Drosophiliden* (Taufliegen) gehört. Der Satz „zu“ bis „zählt“ in E. Z. 43, 1929, p. 70 ist zu streichen. Weiter bemerkte Herr Reichert, daß nach seinen Erfahrungen die Larve der Kirschfliege in

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1929/30

Band/Volume: [43](#)

Autor(en)/Author(s): Kitt Moriz

Artikel/Article: [Bemerkungen über die Bezeichnung der Aberrationen von \*Colias edusa\* F. 261-262](#)